

# NACH MARIAS MAILÄNDER ART

**ALL IN ONE** Apartment? Showroom? Für Maria Vittoria Paggini verschwimmen die Grenzen. Samtsofa „Cabochon“ von Softhouse, Vintage-Kronleuchter von Carlo Nason



*Ihre „Casaornella“ gestaltet Designerin Maria Vittoria Paggini zur Mailänder Designwoche jedes Jahr aufs Neue – mutig, fern von Regeln oder Trends und nur von ihrem Seelenleben inspiriert*

FOTOS Helenio Barbetta TEXT Isabel Liebmann



## ORIENT-EXPRESSION

Das Wohnzimmer erinnert an Marokkos großzügige Innenhöfe. Spitzböige Öffnungen bieten einen freien Blick in die teilverspiegelte Küche. Beistelltische und Sessel Softhouse

**ZUR PERSON** Das Gespür für gutes Design bekam Maria Vittoria Paggini von ihrer Goldschmiede-Familie in die Wiege gelegt, den Schritt ins Interiordesign wagte sie allein. Das erste von ihr gestaltete Apartment zog 2023 schon über 10000 Besucher an und verhalf ihr zum Durchbruch. Heute stehen Interessierte während der Design Week vor ihrem Wohn-Showroom Schlange.

[casaornella.com](https://casaornella.com) @@ [casaornellamilano](https://www.instagram.com/casaornellamilano)



»DINGE AUF DIE SPITZE  
ZU TREIBEN BEREITET MIR  
IMMENSE FREUDE«

MARIA VITTORIA PAGGINI



**SPIEGELEI** Die „Animalier“-Küche, ein Entwurf von Maria für Turati Cucine, zieht alle Blicke auf sich; Vorhänge „Les Palmes d’Alma“ von Pierre Frey bringen eine angenehm verspielte Note hinein



## MARIAS FLIESEN-TIPPS

**1. Mein größtes Learning** „Fliesen sind nicht nur Oberflächen, sie sind Charaktere. Man sollte ihnen zuhören, ihnen eine Bühne bieten und sie nicht nur zum Dekorieren verwenden.“ **2. Wie ein Fliesen-Mix funktioniert** „Indem man Regeln bricht. Ich folge keinem Schema, sondern mische matt und glänzend, flach und erhaben, grafisch und organisch. Der emotionale Rhythmus ist entscheidend, nicht die Symmetrie.“ **3. Fliesen im Mittelmeerraum** „In Marokko habe ich mich in den handwerklichen Prozess verliebt – Hände, Ton, Glasur, Unvollkommenheit. Ich wollte diese Seele in urbane Häuser bringen. Nicht in Form von Nostalgie, sondern als Evolution.“



**1 Wildlife** Einige Bilder des Künstlers Alessandro Florio, hier ein Leopard, schmücken die Wände **2 Gut gekleidet** Der Schrank hinter dem Vintage-Sideboard wurde in ein ungewöhnliches Karo-Fliesenkleid gehüllt **3 Empfangsritual** Im Flur lädt ein Gio-Ponti-Waschbecken die Gäste ein, erst mal alle Sorgen abzuwaschen







**1 Purple Rain** Auch in den Bädern darf's gern etwas mehr sein: Wände und Decke sind in geheimnisvolles Lila getaucht, eine sechseckige Duscharmatur schimmert golden an der Wand. Das Podest ist mit schwarzen Riemchen von Quintessenza Ceramiche gefliest. Der Wandhaken „Girondo“ stammt aus der Feder der Hausherrin für Mamoli Milano **2 Manege frei** Das Gäste-WC im rot-weißen Streifenkostüm hinter der verspiegelten Tür erinnert an fröhliche Zirkuszelte

## »ICH WOLLTE DEN ENTSPANNTEN RHYTHMUS DER MITTELMEERKÜSTE HIERHER BRINGEN«

MARIA VITTORIA PAGGINI

**A**lles neu macht der ... April: Jedes Jahr zum Salone del Mobile, der Mailänder Möbelmesse, und der zeitgleich in der Innenstadt stattfindenden Design Week verpasst Maria Vittoria Paggini ihrem Apartment ein komplettes Makeover und zieht damit Tausende Besucher magnetisch an. 2025 erzählt ihr Zuhause die Geschichte einer Frau, die – vermutlich durch den Trubel der Post-Pandemie-Zeit und ihre gleichzeitige rasante Karriere – sich nun vor allem nach Ruhe sehnt. „Mein Interior spiegelt immer meine innere Verfassung wider – dieses Jahr brauchte ich Entschleunigung, Wärme und sonnen-durchflutete Schönheit. Entstanden ist ein mediterraner Rückzugsort mitten in der Stadt, wo die Zeit stillsteht und alles zum Verweilen einlädt“, erklärt Maria das Motto der diesjährigen Umgestaltung „Mediterranea – Andamento lento“, was sich als „Der geruh-same Rhythmus des Mittelmeerraums“ übersetzen lässt.

Übertragen in Marias mutige und eigenwillige Designsprache heißt das: moderne Deckenfresken, ein offenes Raumkonzept, das auf Türen verzichtet und mit gotisch und arabesk inspirierten Wanddurchbrüchen arbeitet. Dazu setzt sie spiegelnde Oberflächen, schillernde Fliesen und opulente Materialien wie Samt ein. Fließende Textilien mischen sich mit knalligen Farben wie dem an das Mittelmeer erinnernden Azurblau. Den Großteil des Mobiliars machen Marias eigene Entwürfe aus, geschickt ergänzt durch Vintage-Stücke und Werke von Künstlern wie Michele Chiocciolini, Tatiana Brodatch und Alberto Alicata. Das Gesamtbild wirkt eklektisch, versprüht Eigenwilligkeit. Aber vor allem ist es furchtlos, positiv – und nicht im herkömmlichen Sinne beruhigend. Was die Designerin entspannen lässt? „Texturen und Farben. Ich nutze sie wie Atemübungen. Ein Samtvorhang, ein geschwungenes Sofa, eine dunkelgrüne Fliese – sie geben mir Halt. Selbst Chaos kann beruhigend wirken, wenn es bewusst eingesetzt wird“, sagt Maria. Was niemals fehlen darf, wenn sie ihre Wohnung neu erfindet? Der Esstisch! Er ist für sie nicht nur ein Möbelstück, sondern ein ritueller Ort, wo sich Menschen treffen, reden, essen, sich verlieben, weinen, Geschäfte machen. Der Mittelpunkt des Zuhauses. ●

FOTOS HELENIO BARBETTA/LIVING INSIDE TEXTRECHERCHE ANNA BISAZZA



### FLIESSENDER ÜBERGANG

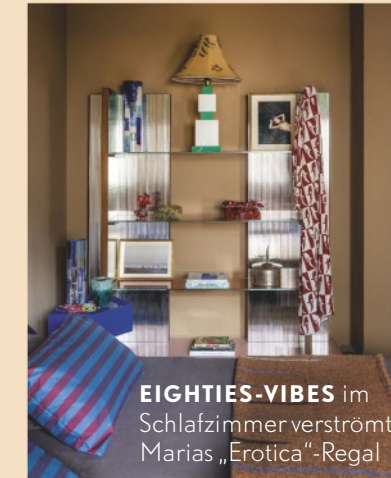
Das Schlafzimmer betritt man wie die Küche durch einen markanten Bogen, Privatsphäre schafft ein Vorhang, der von Michele Chiocciolini handbemalt und rückseitig mit einem Stoff von Pierre Frey hinterlegt wurde. Bett und Nachttisch von Maria Vittoria Paggini für Sothouse



# »ICH NUTZE TEXTUREN UND FARBEN WIE ATEMÜBUNGEN«

MARIA VITTORIA PAGGINI

**MUSTERKNABEN** Auf dem vom Label Gouache handbemalten Boden steht Sessel „Giulia T“ von Softhouse im schicken Streifenanzug. Im Hintergrund ist die verspiegelte Tür zum Gäste-WC zu sehen. Stehleuchte „Shape of the Sea“ von Corpoluce



## EINFACH MAL NACHGEFRAGT

**Maria, was hat Ihren  
Einrichtungsstil geprägt?**

Emotionen. Ich designe nach Instinkt, nicht nach Regeln oder Trends. Ich mische Stücke, Stile und Marken, als ob ich einen Soundtrack komponiere. Das ist vielleicht theatralisch, aber zutiefst persönlich.

**Wie hat sich Ihr Stil verändert?**

Er ist radikaler geworden. Ich habe gelernt, meiner Intuition zu vertrauen und die Grenzen zwischen Design, Storytelling und Inszenierung zu verwischen. Jedes Projekt ist eine andere Phase meines Leben. Privates und Berufliches sind nicht mehr getrennt, alles verschmilzt.

- 1** Sofa „Bocca“ in Rot, ab ca. 5200 Euro, Gufram ([einrichten-design.de](http://einrichten-design.de)) **2** Tisch „U Turn Table“ aus poliertem Avocatus-Granit und pulverbeschichtetem Stahl, ab ca. 8900 Euro ([victorfoxtrot.de](http://victorfoxtrot.de)) **3** Tischsets „Disc“ aus Kork, 2er-Set ab ca. 130 Euro ([ladoublej.com](http://ladoublej.com)) **4** Schrank „Stockholm 2025“ aus Massivholz und Hartfaserplatte, grün lackiert, ab ca. 450 Euro ([ikea.de](http://ikea.de)) **5** Bonbonniere „Hamptons“ aus handgeschnittenem Kristallglas in Farbton „Amber“, ab ca. 875 Euro ([reflections-copenhagen.com](http://reflections-copenhagen.com)) **6** Kopfkissenbezug „Été“ aus Baumwolle mit Streifen in „Bordeaux/Sky Blue“, 19 Euro, Hay ([shop.schoener-wohnen.de](http://shop.schoener-wohnen.de)) **7** Tapete „Ink Tiger“ in Grün, ab ca. 45 Euro/m² ([rebellwalls.com](http://rebellwalls.com)) **8** Tapete „Marmorea Clay“, ab ca. 100 Euro/Rolle ([coordonne.com](http://coordonne.com)) **9** Tischleuchte „Riva“ aus Mangoholz, Baumwolle und Stahl, ab ca. 250 Euro ([kare.de](http://kare.de)) **10** Beistelltisch „Slit“ aus lackiertem Holz, 249 Euro, Hay ([shop.schoener-wohnen.de](http://shop.schoener-wohnen.de))